

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Thomas Mütze, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Fluglärm am bayerischen Untermain bekämpfen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Staatsregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass zum Schutz des bayerischen Teils des Rhein-Main-Gebietes vor Fluglärm die Anflugrouten, Flughöhen und Anflugverfahren von Osten für den Flughafen Frankfurt am Main überprüft und im Interesse der hier betroffenen Bürger so festgelegt werden, dass die Auswirkungen so gering wie möglich gehalten werden.
2. Der Freistaat Bayern soll sich der diesbezüglich geplanten Bundesratsinitiative der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz anschließen.
3. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass das Nachtflugverbot eingehalten wird.

### **Begründung:**

Die neue Nordwest-Landebahn des Frankfurter Flughafens ist im Mai 2011 erstellt und seit Oktober dieses Jahres in Betrieb. In Zuge der Nutzung der neuen Bahn ist ein deutlich größeres Gebiet – auch der bayerische Untermain – durch Fluglärm belastet. Hinzu kommt, dass durch z.T. niedrigere Flughöhen die Belästigungswirkung zunimmt.

Die Verpflichtung, auch innerhalb des Tageszeitraums die ausbaubedingten Mehrbelastungen an Fluglärm in der Region durch geeignete Maßnahmen des aktiven Schallschutzes zu mindern, ist Ergebnis einer Mediation. Die Erarbeitung eines so genannten „Anti-Lärm-Pak(e)ts“ wurde als ein „untrennbar mit dem Ausbau verbundener Bestandteil“ der Gesamtlösung der Mediation festgeschrieben.

Jetzt stehen nicht nur die hessische Landesregierung und die Fraport AG in der Pflicht. Ganz wesentlich trägt auch die Deutsche Flugsicherung Verantwortung, wenn es um die Erarbeitung und erfolgreiche Umsetzung nachhaltig wirksamer aktiver Schallschutzmaßnahmen, (z.B. alternative Anflugverfahren) geht.